

Zum Geburtstag des Herrn

123

Heil der Welt, des Weltalls Gründer,
Lebens einzige Hoffnung Du
und immerwährende Würde,
Lobeslieder, Dir geschuldet, bringen wir dar.
Nimm gnädig sie an.

Wollte Er doch die ganze Welt
wieder herstellen, wunderbar
die Zügel führend gab Er Gnade,
damit nicht, was immer Er schuf,
in seinem Wesen vernichtet werde.

So tätig in freigegebener Liebe
hobest Du erbarmend auf
das Schicksal des Erstgeschaffenen
und niederdrückend die giftige Schlange Leviathan
riefest Du uns zu Dir zurück.

Du sandtest das höchste, mitewige *Wort*,
ohne Mal eines Makels geboren
aus der Jungfrau, damit es erfahre
in der Geburt des Menschen Gestalt.

Schon wird neu das neue Licht
uns zum Heile gegeben.
Der Schöpfer der Welt ist neu geboren.
Des ewigen, höchsten Vaters Glanz
ist schon Fleisch geworden.

Aufgedeckt hat Er die zeichenhaften
Gestalten verdeckten Gesetzes,
um unseren Sinnen reinen Glaubens
immerwährend beizustehen,
sie zu erneuern.

Bleiben wird uns kein gewaltiger Schmerz.
 Der Sohn des Höchsten wird sich verschenken
 einem jeden als treibende Kraft,
 wenn reinen Glaubens mit wachsamer Sorge
 er an Ihn glaubt.

Deshalb wollen den klingenden Hymnus
 wir Ihm singen mit flehender Bitte,
 in ganzer Hingabe,
 damit wir als Ihm getreue
 Miterben erfunden werden.

Lob sei dem höchsten Vater,
 dem Sohne sei Ehre, und herrliche Würde
 dem Heiligen Geiste.
 Dreifaltiger, einziger Gott bleibt Er
 immer und überall. Amen.

Otloh von St. Emmeram, 11. Jh.
 übertragen von Thomas Michels OSB

Allen unseren Lesern wünschen wir
 die Freude der heiligen Weihnacht
 und die daraus erwachsende Zuversicht und Hoffnung
 für das neue Jahr

Die Schriftleitung
